

Lückenverse

Zum Schluss ein Romantik-Test für Ihre Partnerin. Sie brauchen nur vorzulesen und jeweils vor den kursiv gesetzten Wörtern innezuhalten – diese werden ohne Zaudern von B ergänzt.

Die zugehörigen Gedichte sind, ganz oder in Auszügen, u. a. im letzten Kapitel von „Deutsch zu zweit“ nachzulesen. Die Aufgabe sollte aber auch dann lösbar sein, wenn die schönen Verse – entgegen der Empfehlung Ihres Deutschlehrers – noch nicht auswendig gelernt wurden.

„Du bist min“

Du bist min
ich bin *din*

- A** Du bist min, ich bin ...
B ... din!

Martin Opitz

Das Mündlein von Corallen
Die Händ/alß Schnee verfallen/
Drumb laß uns jetzt geniessen
Eh dann wir folgen *müssen*

Wird ungestallt.
Und du wirst *Alt*.
Der Jugent frucht/
Der Jahre *flucht*.

Heinrich Heine

Mir träumte wieder der alte *Traum*:
Es war eine Nacht im Maye,
Wir saßen unter dem Lindenbaum,
Und schwuren uns ewige *Treue*.

Das war ein Schwören und Schwören auf's Neu'.
Ein Kichern, ein Kosen, ein *Küssen*;
Das ich gedenk des Schwures sey,
Hast du in die Hand mich *gebissen*.

O Liebchen mit den Äuglein klar!
O Liebchen, schön und *bissig*!
Das Schwören in der Ordnung *war*,
Das Beißen war *überflüssig*.

Goethe

Ich bin bei dir, du seyst auch noch so ferne,
du bist mir *nah*.
Die Sonne sinkt, bald leuchten nur die *Sterne*,
O! wärst du *da*!

Johann Christian Günther

Wie gedacht,
Vor geliebt, jetzt *ausgelacht*.
...

Dieses ist
aller Jungfern *Hinterlist*:
Viel versprechen, wenig *halten*;
Sie entzünden und *erkalten*
Öfters, eh ein Tag *verfließt*.
Dieses ist
Aller Jungfern Hinterlist.

Friedrich Schiller

Und hinein mit bedächtigem Schritt
Ein Löwe *tritt*,
Und sieht sich stumm
Rings *um*, ...

„Du bist min“: Tegernseer Handschrift, 12. Jh; Martin Opitz: Liedt; Heinrich Heine: Aus „Vierzehn Lieder von H. Heine“; Johann Christian Günther: Abschied von seiner ungetreuen Liebsten; Johann Wolfgang von Goethe: Nähe des Geliebten; Friedrich Schiller: Der Handschuh